

Zeit überhaupt nur latent und dem Namen nach besteht. Das Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde ist an sich nicht in der Lage, sich um jede einzelne historische Kommission zu kümmern (obwohl ich nach dem Buchstaben des Gesetzes die Aufsicht über sämtliche Kommissionen zu führen habe, was bisher nur auf dem Papier steht). Der Fall Böhmen ist aber so gelagert, dass ich in ihm gerne bereit bin, unmittelbar mitzuwirken, sofern und soweit man es wünscht. Die editorischen Aufgaben und Pläne Ihres Instituts überschreiten ja in bedeutsamer Weise die örtlich gebundene Begrenztheit der landesgeschichtlichen Forschung; ja sie berühren sich vielfach sehr nahe mit den Aufgaben des Reichsinstituts, sodass eine Zusammenarbeit für beide Teile förderlich sein dürfte.

Sie hatten die Güte, für die Bücherei des Reichsinstituts die dortigen Veröffentlichungen, soweit wir sie noch nicht besitzen, zur Verfügung zu stellen. Ich möchte von diesem Anerbieten, für das ich sehr danke, doch nur in der Form Gebrauch machen, dass ich Ihnen aus anderen Veröffentlichungen soweit wir über Exemplare verfügen - was allerdings nur in sehr begrenzter Weise der Fall ist - nach Möglichkeit Gegengaben zukommen lassen. Ich bitte, eventuell auf Grund des Gesamtverzeichnisses, das dem letzten Heft des Deutschen Archivs beiliegt, einzelne Bände (insbesondere neuere, z.B. die "Schriften des Reichsinstituts") zu benennen, die für Sie in Betracht kommen. Ich werde gleichfalls eine Liste des bei uns Fehlenden zusammenstellen lassen. Besonders wichtig wäre es, wenn wir durch Ihre Vermittlung die Reihe Erben-Emler erhalten könnten, die wir seit langem vermissen.

Mit kollegialer Begrüßung :

Heil Hitler !

Ihr